

MEIRINGEN 25. JUNI 2012

«Hilfe, mein Teddy wird vergessen!»

Zeichensprache kann Kleinkinder die Kommunikation ermöglichen



Juliane Heldstab, Alba Gumpinger, Oliver Heldstab, Nicole Hempel und Debora Flück (hinten, vlnr) mit den Kinder Scarlett, Angus, Leon und Eleanor nahmen am Kurs für Zeichensprache teil.

Foto: Eingesandt

Der Familienverein Oberhasli organisierte den Kurs Babyzeichensprache für Kinder bis zwei Jahre vom 24. April bis am 22. Juni im reformierten Kirchgemeindehaus in Meiringen. Die ausgebildete Kursleiterin in Zwergen-/Babyzeichensprache Juliana Heldstab von Brienz leitete den Kurs. Mütter und Väter lernten in zehn Kurslektionen, sich mit ihren Kleinen in der Babyzeichensprache auszudrücken. Beim gemeinsamen Singen wurden die Zeichen gelernt, Kinder spielten, rannten den Seifenblasen hinterher und versteckten sich unter Seidentücher. Begriffe wie «wo ist die Mami?», «fertig» oder «Baum» wurden spielerisch umgesetzt. Es gibt unzählige Momente, in denen Kommunikation mit einem Baby oder Kleinkind stattfindet.

Teddybär vergessen ...

Das Baby hat beispielsweise bei der Nachbarin sein Schmusetier liegen lassen. Die Mutter möchte nun nach Hause und wundert sich, warum das Kind sich beim Weggehen in ihren Armen windet und weint. Das Zeichen für «Teddybär», «Affe» oder «Hund» – je nachdem was für ein Kuschtier es ist – wäre nun ganz praktisch, um Mami zu erklären, warum man

unbedingt noch einmal zurück muss. Die gesprochene Sprache wird visuell unterstützt und kann dem Kleinkind helfen, sich schneller Begriffe zu merken oder sich schneller selber auszudrücken.

Pressedienst

Anhänge und Verweise

www.babyzeichensprache.ch

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 119511 25.6.2012 – 07.40 Uhr Autor/in: **Pressedienst**

Der Oberhasler

[Inserieren](#) | [Abo](#) | [Kontakt](#) | [Impressum](#) | [AGB](#)

© 2001 – 2014 Gossweiler Media AG, Medienhaus seit 1907